

DER REVISOR

Sebastian Schlietzauer, der vermeintliche Revisor
Felix Michael Wagner



Lois Liktor, sein Begleiter und Freund
Stefan Prinz



Anton Albrechts, Bezirkshauptmann
Fritz Gundacker



Anna Albrechts, seine Frau
Ulrike Gaderer



Maria Albrechts, seine Tochter
Herta Siedl



Daniela Döllner, Vorsitzende des Landwirtschaftsverbands und Dorfratschen
Karin Peham



Kerstin Kappler, Mitarbeiterin im Landwirtschaftsverband und Dorfratschen
Gerlinde Mairhofer



Helga Haschinger, Verwaltungsdirektorin des Bezirkskrankenhauses
Sonja Hahn



Susanne Schuller, Schuldirektorin
Katharina Kitzler



Renate Reininger, Richterin am Bezirksgericht
Stefanie Weidenauer



Florian Flott, Postmeister
Stefan Prinz

Eine böse Komödie von Nikolai Gogol

in 5 Akten

Nikolai Gogol, geboren 1809 in der Ukraine und verstorben 1852 in Moskau, gehörte zu den wichtigsten Vertretern der russischen Literatur in der Ukraine. Sein groteskes und satirisches Werk prägte die russische Literatur nachhaltig. Der Revisor wurde 1836 in Sankt Petersburg uraufgeführt und ist Gogols erste russische Gesellschaftskomödie. Die in Form einer Verwechslungskomödie gekleidete Satire über Korruption und Ämtermissbrauch wurde von der Kritik zunächst zwiespältig aufgenommen. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts avancierte Gogol mit seinem zunehmend erfolgreichen Stück zum Klassiker. Nikolai Gogol: „Im Revisor beschloss ich, alles Schlechte, das ich nur kannte, zusammenzutragen und mit einem Schlag dem Gelächter preiszugeben.“

Die Regisseurin, Theaterpädagogin Gabriela Peterka, holt das Stück aus dem fernen Russland ins beschauliche Großgrunz, eine Gemeinde im nördlichen Niederösterreich. Fernab der Landeshauptstadt regelt man hier die Dinge oft am kleinen Dienstweg – pragmatisch und unkompliziert. Plötzlich herrscht Aufregung in der Gemeinde. Ein Revisor, der inkognito nach dem Rechten sehen soll, wird angekündigt. Der Bezirkshauptmann beruft unverzüglich eine Krisensitzung ein. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen eiligst Ordnung in ihre Ressorts bringen. Das stellt diese aber vor ziemliche Probleme. Als zwei fremde Männer im Hotel gesichtet werden, sind Verwechslungen, Verstrickungen und Missverständnisse die Folge. Die Fremden scheinen unbestechlich zu sein – das macht sie höchst verdächtig. Diese Satire wird vom Willkommen Verein für Kultur und Tourismus im Theater im Kopf-Bahnhof Groß Gerungs auf die Bühne gebracht.

Regie: Gabriela Peterka

Technik: Josef Schuster und Michael Lust

Souffleuse: Maria Riegler

Maske: Natascha Klein – Hairstyle Natascha

Bühnenbild: Erwin Riegler, Fritz Gundacker, Hans Helmreich und Siegfried Weidenauer

Fotografie: Barbara Leister – Leistbar fotografieren; Grafik: Johann Scheiber